

Angabe des Antragstellers zusammen. Die mit einem vom Bruch entfernt liegenden Abschnitt desselben Seiles ausgeführten Prüfungen auf

mit Seilschmiere eingeschmiert und nicht verrostet. Die Bruchenden der einzelnen Drähte zeigten folgendes Aussehen:

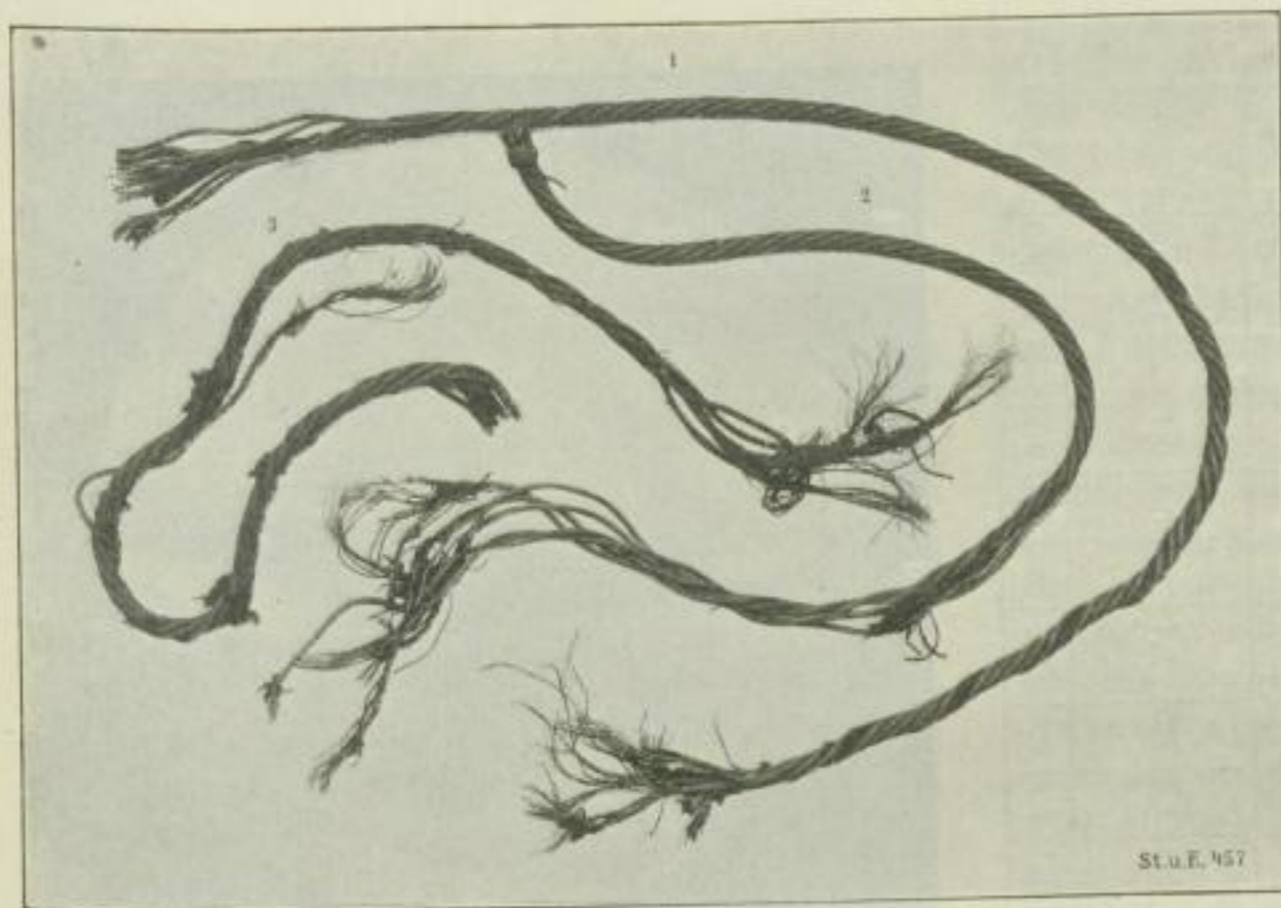
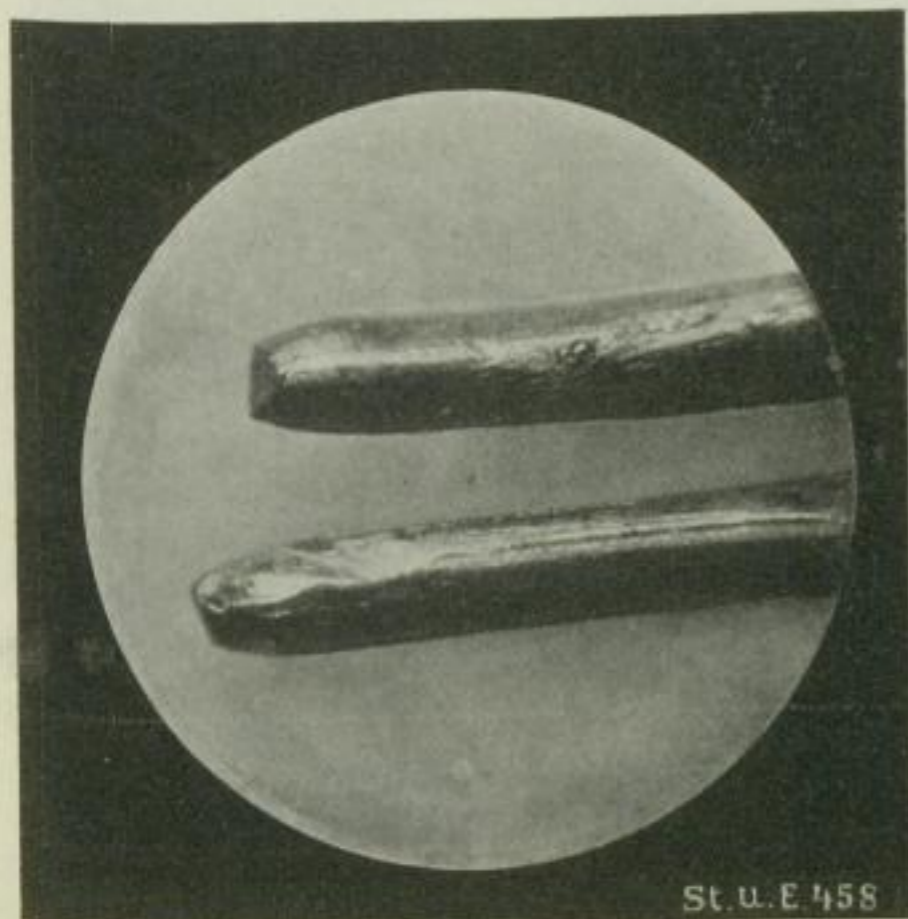


Abbildung 1. Bruchenden des untersuchten Drahtseiles.

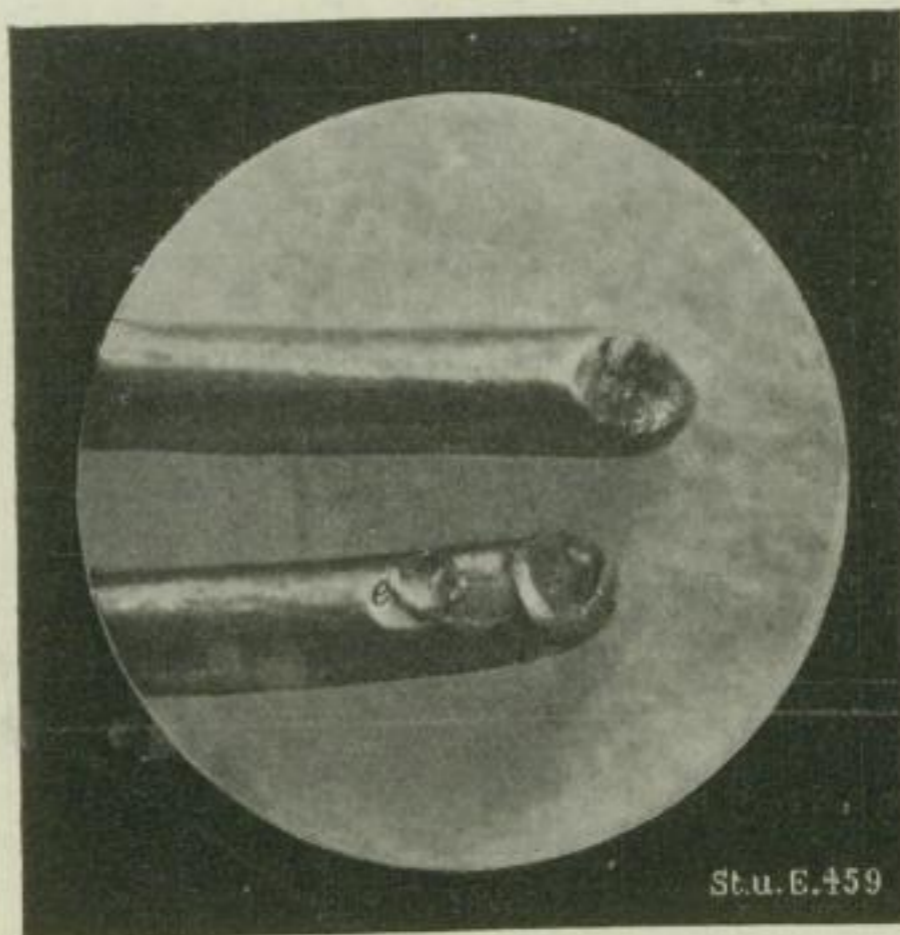
Zugfestigkeit und Dehnung ergaben befriedigende Ergebnisse (vergleiche Zahlentafel I).

Es bestand der Verdacht, daß der Seilbruch durch frevelhafte Hand verschuldet war. Die

5. Zahlreiche Drahtenden, namentlich vom Seilabschnitt Nr. 2 wiesen starke Querschnittsveränderungen in der Nähe des Bruches auf.



Abbild. 2. Bruchende des 'Seilabschnittes 1. $\times 16$



Abbild. 3. Bruchende des Seilabschnittes 2. $\times 16$

Bruchstellen 1 bis 3 (siehe Abbild. 1) wurden daher auf Spuren gewaltsamer Einwirkung von außen, z. B. durch Feile oder Meißel, untersucht. Seilabschnitt Nr. 3 (siehe Abbildung 1) war im Zustand der Einlieferung ins Amt stark verrostet. Die Seilabschnitte Nr. 1 und 2 waren

6. Teilweise war der ursprüngliche runde Draht flach oder kantig gedrückt (vergl. Abbildung 5 von Seilabschnitt Nr. 2).

Stellen mit Meißeleintrieben, Einfeilungen usw. waren nicht vorhanden. Die im vorstehenden beschriebenen Veränderungen